

Modulkatalog

Master of Science (M.Sc.) Psychologie mit Schwerpunkt Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft

ab HWS 2017

zur Prüfungsordnung für den Studiengang Master of Science (M.Sc.) Psychologie mit Schwerpunkt Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft der Universität Mannheim vom 7. März 2013, zuletzt geändert am 4. Juni 2019,

nach Beschluss des Fakultätsrates der Fakultät für Sozialwissenschaften vom 20. November 2019.

Diese Fassung des Modulkatalogs tritt mit Beschluss des Fakultätsrates in Kraft und gilt für Studierende, die ab dem HWS 2017 das Studium des Master of Science (M.Sc.) in Psychologie mit Schwerpunkt Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft Psychologie aufnehmen.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Allgemeine Hinweise	5
Studien- und Prüfungsleistungen und Vorleistungen	5
Mitarbeit als Studienleistung	5
Ersatzleistungen	6
Pflichtmodule	8
Modul BA: Forschungsmethoden.....	8
Modul BB: Psychologische Diagnostik.....	11
Modul BC: Forschungs- und Anwendungstechniken, Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse	14
Modul BD: Vertiefung von Grundlagen und Anwendungen.....	17
Modul BE: Projektmodul	20
Wahlpflichtmodule.....	22
Modul BF: Arbeit und Organisation	22
Modul BG: Arbeit und Organisation.....	22
Modul BF und Modul BG: Arbeit und Organisation	23
Modul BH: Bildung und Lernen	25
Modul BI: Bildung und Lernen.....	25
Modul BH und Modul BI: Bildung und Lernen	25
Modul BK: Markt, Konsum und Ökonomie	28
Modul BL: Markt, Konsum und Ökonomie.....	28
Modul BK und Modul BL: Markt, Konsum und Ökonomie.....	28
Modul BM: Denken und Verhalten im sozialen Kontext.....	31
Modul BN: Denken und Verhalten im sozialen Kontext	31

Modul BM und Modul BN: Denken und Verhalten im sozialen Kontext	31
Modul BO: Nebenfach	33
Praxismodul	34
Masterarbeit	36

Abkürzungsverzeichnis

Turnus:

HWS: Herbst-/Wintersemester
FSS: Frühjahrs-/Sommersemester

Abschlusstypen:

SL: Studienleistung
PL: Prüfungsleistung

Veranstaltungstypen:

VL: Vorlesung
S: Seminar
Ü: Übung
K: Kolloquium

ECTS: European Credit Transfer and Accumulation System
LV: Lehrveranstaltung

Allgemeine Hinweise

Studien- und Prüfungsleistungen und Vorleistungen

In jeder Lehrveranstaltung (LV) muss eine Prüfung abgelegt werden. Prüfungen können Studien- oder Prüfungsleistungen sein.

- Studienleistungen sind individuelle Leistungen, die mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden (SL). Es wird keine Note vergeben.
- Prüfungsleistungen sind individuelle Leistungen, die mit einer Note gemäß §17 der Prüfungsordnung bewertet werden (PL).

Die Studien- und Prüfungsleistungen sind in Teil III, Prüfungsverfahren, §13a der Prüfungsordnung festgelegt.

Stehen gemäß dem Modulkatalog in einer Lehrveranstaltung mehrere Studienleistungen zur Auswahl, so gibt der/die Prüfende seine Entscheidung über die Zusammensetzung der Studienleistungen bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung bekannt.

Für die Zulassung zu einer Prüfung kann als Voraussetzung das Bestehen von Vorleistungen festgelegt sein, §12 Absatz 2 Satz 2 Prüfungsordnung. Vorleistungen können eine oder mehrere (unbenotete) Studienleistungen sein. Bestandene Vorleistungen haben eine Geltungsdauer für alle Prüfungen der jeweiligen LV einschließlich des Zweitermins und der Wiederholungsprüfung(en).

Mitarbeit als Studienleistung

Mitarbeit kann gemäß §13b Absatz 1 der Prüfungsordnung in LV mit diskursivem Charakter sowie in LV, die der Aneignung praktischer Fähigkeiten dienen, als Studienleistung gefordert werden. Solche LV können z.B. (Pro-)Seminare, Gesprächs- und Praxisseminare, Übungen und Praktika sein. Diese Veranstaltungen haben i.d.R. max. 30 Teilnehmende. Der LV liegt dann ein diskursiver Charakter zugrunde, wenn deren Konzept die aktive Beteiligung der Studierenden untereinander oder in Bezug auf die/den Dozierende/n voraussetzt, und diese Beteiligung den Lernerfolg des Einzelnen, sowie der anderen Studierenden bedingt. Als Mitarbeit kann eine den Lernzielen der LV entsprechende hinreichende Beteiligung nach Vorgabe der/s Dozierenden festgelegt werden, die mündlich, schriftlich, praktisch, elektronisch oder als eine Kombination aus diesen erfolgt.

Folgende didaktische Methoden können beispielsweise als Mitarbeit in der LV in direkter Interaktion mit der/m Dozierenden oder anderen Studierenden festgelegt werden:

a) mündliche Mitarbeit

Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, öffentlichen und fachinternen Diskursen, praktischen Anwendungsfällen, Problemen, (Einzel-)Fallstudien, Referaten und Präsentationen;

Formulieren von Kritik, Feedback und Assessment, Statements, Thesen, Diskussionsbeiträgen, Meinungen;

b) schriftliche Mitarbeit

Erstellen von und Mitarbeit an Portfolios, Postern, Gutachten, Essays, Kommentaren, Exzerpten, Protokollen, Berichten, Resümees und Zusammenfassungen, Thesen in Einzel- und Gruppenarbeiten;

Üben und Anwenden der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens;

c) praktische Mitarbeit

Konkrete Techniken/Methoden in der Lehrveranstaltung anwenden um Fertigkeiten einzuüben wie Methoden der Gesprächsführung, Interview- und Befragungsmethoden, Präsentations- und Vortragstechniken, Recherchetechniken;

Erhebung, Bearbeitung, Verarbeitung, Analyse und Interpretation von Daten, Bildern, Videos und Text;

Lehr-/Lernspiele, Planspiele, Aufstellungen, diagnostische Verfahren, experimentelle Praktika, Fallarbeit;

d) elektronische Mitarbeit

Konzeption und Umsetzung von Erhebungsinstrumenten, Datenverarbeitungs- und Auswertungstechniken, Datenanalyse;

Simulationen erstellen und bearbeiten;

Programmieren, Erstellen von Datenbanken und Informationssystemen.

Ersatzleistungen

Das HWS und FSS hat i.d.R. 14 Lehrveranstaltungseinheiten (LVE) mit der jeweilig festgesetzten Anzahl an SWS. Finden LV nicht statt, sollen diese nachgeholt werden. Diese 14 LV werden als Berechnungsgrundlage für die Mitarbeit herangezogen.

Wenn die Studierenden über die als den Lernerfolg nicht gefährdend vertretbar festgelegte Zeit hinaus (80% der LV) nicht die durch die Dozierenden festgesetzte Mitarbeit erbringen konnten, legt der/die Prüfende auf Wunsch des Studierenden fest, welche weiteren Beiträge von diesem ergänzend zur Teilnahme erfolgreich zu erbringen sind, soweit hierdurch noch eine erfolgreiche Mitarbeit erreicht werden kann. Die Ersatzleistung muss spätestens drei Wochen nach dem verpassten Lehrveranstaltungstermin und ggf. spätestens eine Woche vor dem Antreten der Prüfung erbracht und bei dem/der Dozierenden eingereicht werden. Die Entscheidung darüber, für welche verpasste LVE der/die Studierende Ersatzleistungen erbringt, trägt er/sie selbst. Hat der/ die Studierende in weniger als 60% der LV seine/ihre Mitarbeitserleistung erbracht, wird davon ausgegangen, dass die verpassten Inhalte nicht mehr durch Ersatzleistungen nachgeholt werden können. Wendet sich der/die Studierende in einem solchen Fall an den/die Prüfende und hält diese/r eine erfolgreiche Mitarbeit im Einzelfall dennoch für möglich, legt er/sie die ergänzend zur Teilnahme zu erbringende Ersatzleistung fest. Beides bedarf des Einvernehmens des/der zuständigen Prüfungsausschussvorsitzenden.

Da die Regelung der Mitarbeitsleistung prozentuale Untergrenzen vorsieht, wird bei der Umrechnung in absolute LVE, in welchen die Mitarbeit erbracht werden kann, je nach Fall kaufmännisch auf- oder abgerundet. Kann oder können eine oder mehrere LVE nicht durch den Dozierenden nachgeholt werden, findet zur Berechnung der LVE, in welchen die Mitarbeitsleistung erbracht werden kann, folgende (erweiterbare) Tabelle Anwendung.

Anzahl der LVE	80%	min. Mitarbeit in LVE	60%	min. Mitarbeit in LVE
14	11,2	11	8,4	8
13	10,4	10	7,8	8
12	9,6	10	7,2	7
11	8,8	9	6,6	7

Berechnungsbeispiel:

Wenn ein/e Studierende/r bei 14 stattgefundenen LVE an 11 oder mehr LVE teilgenommen hat, ist die Grundlage für eine erfolgreiche Mitarbeit erfüllt und es müssen keine Ersatzleistungen erbracht werden.

Wenn ein/e Studierende/r bei 14 stattgefundenen LVE an weniger als 11, jedoch mindestens 8 LVE teilgenommen hat, kann er/sie nach den genannten Vorgaben Ersatzleistungen für die Differenz aus 11 LVE und der teilgenommenen Anzahl der LVE erbringen, um die Mitarbeitsleistung noch zu bestehen.

Wenn ein/e Studierende/r bei 14 stattgefundenen LVE an weniger als 8 LVE teilgenommen hat, ist die Mitarbeitsleistung nicht bestanden und kann nicht durch Ersatzleistungen ausgeglichen werden.

Fanden weniger als 14 LVE statt, wird die entsprechende Anzahl der LVE aus der Tabelle zugrunde gelegt.

Härtefälle:

Bei Vorliegen eines Härtefalls nach §5 Absatz 2 der Prüfungsordnung können durch die Dozierenden oder Prüfungsausschussvorsitzenden andere als die hier genannten Fristen festgelegt werden.

Pflichtmodule

Modul BA: Forschungsmethoden

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
1. HWS	VL	BA1: Multivariate Auswertungsverfahren		Klausur (90 Min.)	PL	4
2. FSS	S	BA2: Spezielle Forschungs- und Evaluationsmethoden	Mitarbeit und Referat/ Hausaufgaben/Klausur		SL	4
						8

Kontaktzeit	2 ECTS
Selbststudium	6 ECTS
Voraussetzungen	B.Sc. in Psychologie oder äquivalenter Abschluss; vorausgesetzt werden gute Kenntnisse in Statistik und Versuchsplanung
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul bietet eine Einführung in die Grundlagen der multivariaten Statistik und in ausgewählte Verfahren der multivariaten Datenanalyse. Darauf aufbauend werden spezifische Verfahren der Datenerhebung und Datenanalyse im Bereich der Forschungs- und Evaluationsmethoden behandelt. Als zusätzliche Schlüsselqualifikationen werden die Handhabung aktueller Software zur Datenauswertung, die eigenständige Planung wissenschaftlicher Untersuchungen und die kritische Bewertung vorliegender Untersuchungen unter methodischen Gesichtspunkten eingeübt.</p> <p>BA1: Einführung in multivariate Datensituationen und in die Grundlagen der Matrixalgebra; weiterführende Behandlung der multiplen Regression, der Kovarianzanalyse und des Allgemeinen Linearen Modells; Erweiterung linearer Modelle zur hierarchischen Mehrebenenanalyse; Überblick über die Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten multivariater Verfahren wie multivariate Varianzanalyse, Diskriminanz- und Clusteranalyse, exploratorische Faktorenanalyse und Hauptachsenanalyse, konfirmatorische Faktorenanalyse und Strukturgleichungsmodelle.</p> <p>Themen sind: Hypothesentests im Allgemeinen Linearen Modell; Prüfung fester und zufälliger Effekte in der Mehrebenenanalyse;</p>

	<p>statistische Klassifikation mit Hilfe der Diskriminanzanalyse; Spezifikation und Prüfung von Faktormodellen mit Hilfe linearer Strukturgleichungsmodelle.</p> <p>BA2: Vertiefende Behandlung spezieller Verfahren der Datenerhebung und Datenanalyse in der Grundlagen- und Evaluationsforschung. Hierzu zählen etwa die Realisierung und Auswertung hierarchischer Versuchspläne mit Hilfe der Mehrebenenanalyse, die Erfassung von Längsschnittdaten und ihre Modellierung durch lineare Strukturgleichungsmodelle, die Umsetzung nicht-experimenteller Versuchspläne und Auswertungsverfahren in der Interventions- und Evaluationsforschung oder die Datenerhebung und -auswertung anhand spezifischer Skalierungsmethoden.</p> <p>Themen sind: Längsschnittliche Datenerhebung und Modellierung von Veränderungsprozessen durch latente Wachstumskurven; Prüfung von Interventionseffekten mit der Regressions-Diskontinuitäts-Analyse und mit Modellen der Zeitreihenanalyse; Zielexplication und Kriterienfestlegung für Evaluationen; Untersuchung von Moderator-effekten in experimentellen und nicht-experimentellen hierarchischen Versuchsplänen mit Hilfe der Mehrebenenanalyse.</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Versuchspläne und statistische Auswertungsverfahren für komplexe Fragestellungen selbstständig auswählen und anwenden • multivariate Auswertungen mit Hilfe entsprechender Computerprogramme vornehmen, experimentelle und quasi-experimentelle Untersuchungsdesigns in der Grundlagen- und Evaluationsforschung planen und kritisch bewerten • spezielle Verfahren der Datenerhebung und Datenanalyse adäquat und zielgerichtet einsetzen
Exemplarische Veranstaltungstitel	<p>BA1: Multivariate Auswertungsverfahren BA2: Spezielle Forschungs- und Evaluationsmethoden</p>
Gruppengröße	<p>VL: I.d.R. 80 Studierende S: I.d.R. 30 Studierende</p>
Modulbeauftragte	<p>Professur für Psychologische Methodenlehre und Diagnostik</p>
Vorleistungen für die Prüfung	<p>S: Mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, praktischen Anwendungsfällen, (Einzel-)Fallstudien; Praktische Mitarbeit: Fallarbeit; Elektronische Mitarbeit: Konzeption und Umsetzung von Erhebungsinstrumenten, Datenverarbeitungs- und Auswertungstechniken, Datenanalyse. Ggf. weitere Vorleistung(en), siehe „Studien- und Prüfungsleistungen“.</p>

Studien- und Prüfungsleistungen	VL: Eine 90-minütige Klausur S: Mitarbeit (Vorleistung) Als weitere Studienleistungen stehen die oben genannten Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Studienleistungen sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfende und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt. Von den festgelegten Studienleistungen kann de/die Prüfende im Benehmen mit den Studierenden abweichen.
Noten	Teilmodul BA1 schließt mit einer benoteten Klausur ab. Die Studienleistung des Teilmoduls BA2 wird nicht benotet und mit „Bestanden/Nicht bestanden“ bewertet. Die Modulnote entspricht der Note der Veranstaltung BA1.

Modul BB: Psychologische Diagnostik

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
1. HWS	VL	BB1: Testen und Entscheiden	Klausur		SL	4
2. FSS	S	BB2: Neue Entwicklungen der Testtheorie und Testkonstruktion	Mitarbeit und Referat/ Hausaufgaben	Klausur	PL	4
						8

Kontaktzeit	2 ECTS
Selbststudium	6 ECTS (inkl. freiwilliger Teilnahme an Tutorien)
Voraussetzungen	B.Sc. in Psychologie oder äquivalenter Abschluss; vorausgesetzt werden grundlegende Kenntnisse der Testtheorie und psychologischen Diagnostik
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul vermittelt Kenntnisse über diagnostische Verfahren und ihren Einsatz für fundierte Entscheidungen und Beratungen in unterschiedlichen Anwendungsbereichen der psychologischen Diagnostik. Damit erlangen die Studierenden eine zentrale Schlüsselqualifikation für ihre berufliche Tätigkeit im Anschluss an das Studium. Darüber hinaus werden aktuelle Entwicklungen der testtheoretischen Modellbildung und der Testkonstruktion behandelt.</p> <p>BB1: Übersicht über Testverfahren, Strategien, mögliche Fehlerarten, rechtliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen sowie Kosten-Nutzen-Analysen der diagnostischen Entscheidung und Klassifikation in unterschiedlichen Problemfeldern, wie etwa der beruflichen Eignungsdiagnostik, der pädagogisch-psychologischen Diagnostik oder der neuropsychologischen Diagnostik. Themen der LV sind: Neuropsychologische Testverfahren zur Diagnostik kognitiver Defizite; diagnostische Entscheidung am Beispiel berufsbezogener Eignungsdiagnostik; Einsatz pädagogisch-psychologischer Testverfahren für Schullaufbahnentscheidungen; klinische versus statistische Urteilsbildung.</p>

	<p>BB2: Weiterführende Modellbildung auf der Grundlage der klassischen Testtheorie, etwa Latent-State-Trait-Modelle und Strukturgleichungsmodelle für Multitrait-Multimethod-Analysen; Einführung in die Grundlagen der probabilistischen Testtheorie und ihre Weiterentwicklungen, einschließlich Latent-Trait- und Latent-Class-Modelle, Mischverteilungs-Rasch-Modell und Testmodelle für die Modellierung von Veränderungsprozessen oder Antwortstilen; aktuelle Entwicklungen im Bereich computergestützter und adaptiver Testverfahren.</p> <p>Themen der LV sind: Modellierung von Multitrait-Multimethod-Matrizen mit Hilfe linearer Strukturgleichungsmodelle; Rasch-Modell und mehrparametrische logistische Testmodelle für dichotome und polytome Items; mehrdimensionale IRT-Modelle zur Modellierung von Veränderungsprozessen; adaptive Leistungstests auf der Grundlage des Rasch-Modells.</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien der diagnostischen Entscheidung und Klassifikation in verschiedenen Anwendungsfeldern wählen und bewerten • die aktuellen Entwicklungen der testtheoretischen Modellbildung und Testkonstruktion darlegen • diagnostische Urteile für konkrete psychologische Fragestellungen selbstständig vornehmen
Exemplarische Veranstaltungstitel	<p>BB1: Testen und Entscheiden BB2: Neue Entwicklungen der Testtheorie und Testkonstruktion</p>
Gruppengröße	<p>VL: I.d.R. 80 Studierende S: I.d.R. 30 Studierende</p>
Modulbeauftragte	<p>Professur für Psychologische Methodenlehre und Diagnostik</p>
Vorleistungen für die Prüfung	<p>S: Mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, praktischen Anwendungsfällen, (Einzel-)Fallstudien; Praktische Mitarbeit: Fallarbeit; Elektronische Mitarbeit: Konzeption und Umsetzung von Erhebungsinstrumenten, Datenverarbeitungs- und Auswertungstechniken, Datenanalyse. Ggf. weitere Vorleistung(en), siehe „Studien- und Prüfungsleistungen“.</p>

Studien- und Prüfungsleistungen	VL: 90-minütige Klausur S: Mitarbeit (Vorleistung), 90-minütige Klausur Als weitere Studienleistungen stehen die oben genannten Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Studienleistungen sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfende und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt. Von den festgelegten Studienleistungen kann der/ die Prüfende im Benehmen mit den Studierenden abweichen.
Noten	Teilmodul BB1 schließt mit einer unbenoteten Klausur ab und wird als „Bestanden/Nicht bestanden“ bewertet. Die Prüfungsleistung des Teilmoduls BB2 wird benotet. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung BB2.

Modul BC: Forschungs- und Anwendungstechniken, Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
2. FSS	S	BC1: Forschungs- und Anwendungstechniken 1	Mitarbeit und Referat	Hausarbeit oder Klausur (90 Min.)	PL	4
3. HWS	S	BC2: Forschungs- und Anwendungstechniken 2	Mitarbeit und Referat	Hausarbeit oder Klausur (90 Min.)	PL	4
3. HWS	K	BC3: Kolloquium: Aktuelle Forschungsergebnisse und Diskussion eigener Forschungsvorhaben I	Mitarbeit und Referat/Exposé/Hausarbeit		SL	2
4. FSS	K	BC4: Kolloquium: Aktuelle Forschungsergebnisse und Diskussion eigener Forschungsvorhaben II	Mitarbeit und Referat/Exposé/Hausarbeit		SL	2
						12

Kontaktzeit	4 ECTS
Selbststudium	8 ECTS
Voraussetzungen	B.Sc. in Psychologie oder äquivalenter Abschluss
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	Drei Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Inhalte des Moduls	Das Modul behandelt unter anderem die wissenschaftlich fundierte Integration von Ergebnissen aus einem diagnostischen Prozess bzw. einer empirischen Untersuchungsserie und die Präsentation gegenüber einem fachfremden bzw. fachinternen Publikum. Darüber hinaus befähigt das Modul die Studierenden dazu, psychologische Untersuchungen eigenständig zu planen und durchzuführen sowie empirisch fundierte Interventionskonzepte bedarfsgerecht zu adaptieren, umzusetzen und zu evaluieren. Hierzu werden spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit geeigneter Programmiersoftware, in der Konstruktion von Fragebogen und in der Handhabung spezifischer Auswertungsprogramme vermittelt.

	<p>Als Schlüsselqualifikationen werden die Befähigung zur Darstellung wissenschaftlicher Sachverhalte, die Erstellung geeigneter Präsentationsmaterialien und der Einsatz moderner Kommunikationsmedien eingeübt.</p> <p>BC1/BC2: Psychologisch-diagnostisches Gutachten in unterschiedlichen Anwendungsfeldern; Programmierung computer-basierter psychologischer Untersuchungen; Konstruktion von Fragebogen; Anwendung latenzzeitbasierter Erhebungsverfahren; Datenauswertung mit speziellen statistischen Programmen; theoretische Grundlagen interventiven Handelns; Trainingskonzeption, -adaptation und Implementation.</p> <p>Themen der LV sind: Diagnostisches Gutachten: Klinische Beurteilung; Diagnostisches Gutachten: Personalentscheidung; Erstellung von Experimentalsoftware mit E-PRIME oder JAVA; Kognitive und kommunikative Aspekte der Fragebogenkonstruktion; Latenzzeitbasierte Erhebungstechniken; spezifische Statistiksoftware für hierarchische und testtheoretische Modelle; spezielle Probleme der Evaluationsforschung; Trainingsverfahren in Bildung und Beruf; Marktforschung.</p> <p>BC3/BC4: Zusammenfassung und Präsentation des Forschungsstandes zu einem ausgewählten Thema und Vorstellung eigener Forschungsvorhaben; Aufbereitung und Präsentation einer eigenen psychologischen Forschungsarbeit. Die Themen der Kolloquien BC3 und BC4 orientieren sich an den Themen der entsprechenden Module bzw. an der Thematik der eigenen Projekt- oder Masterarbeit.</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • theoretische Konzeptionen in konkretes Handeln in Forschung und Anwendungsfeldern umsetzen • gutachterliche Stellungnahmen und Empfehlungen in verschiedenen Anwendungsgebieten konzipieren und erarbeiten • den Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema eigenständig zusammenfassen und kritisch bewerten • ein Interventionsprogramm entwickeln oder zielgerecht adaptieren • eigene Forschungsideen und –konzeptionen präsentieren • eine eigene Untersuchung konkret planen, umsetzen und präsentieren • Fragebögen erstellen
Exemplarische Veranstaltungstitel	<p>BC1: Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation empirischer Untersuchungen; BC2: Computergestützte Datenanalyse; BC3: Experimentalpsychologisches Praktikum</p>

Gruppengröße	S: I.d.R. 30 Studierende K: I.d.R. 24 Studierende
Modulbeauftragte	Alle Professuren
Vorleistungen für die Prüfung	BC1 und BC2: Mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien BC3 und BC4: Praktische Mitarbeit: konkrete Techniken/Methoden in der Lehrveranstaltung anwenden um Fertigkeiten einzuüben wie Präsentations- und Vortragstechniken, Recherchetechniken; Mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien; Elektronische Mitarbeit: Konzeption und Umsetzung von Erhebungsinstrumenten, Datenverarbeitungs- und Auswertungstechniken, Datenanalyse. BC1-BC4: Ggf. weitere Vorleistung(en), siehe „Studien- und Prüfungsleistungen“.
Studien- und Prüfungsleistungen	S: (BC1 und BC2): Mitarbeit (Vorleistung), Je eine 90-minütige Klausur oder Hausarbeit K: (BC3 und BC4): Mitarbeit (Vorleistung), Schriftliche Hausarbeit Für K und S gilt: Als weitere Studienleistungen stehen die oben genannten Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Studienleistungen sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfende und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt. Von den festgelegten Studienleistungen kann der/die Prüfende im Benehmen mit den Studierenden abweichen.
Noten	Die Modulnote entspricht dem mit den ECTS-Punkten gewichteten Mittelwert der Noten der beiden Prüfungsleistungen BC1 und BC2. BC3 und BC4 sind unbenotet.

Modul BD: Vertiefung von Grundlagen und Anwendungen

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
1. HWS	VL	BD1: Vertiefung Arbeits- und Organisationspsychologie		Schriftliche Hausarbeit	PL oder SL	4
1. HWS	VL	BD2: Vertiefung Konsumenten Psychologie und Ökonomische Psychologie	Hausaufgaben	Hausarbeit	PL oder SL	4
1. HWS	VL	BD3: Vertiefung Pädagogische Psychologie		Mündliche Prüfung oder Hausarbeit	PL oder SL	4
1. HWS	VL	BD4: Vertiefung Sozialpsychologie		Klausur	PL oder SL	4
2.-3. Sem	VL	BD5: Vertiefung Kognitionspsychologie		Klausur	PL oder SL	4
2.-3. Sem	VL	BD6: Vertiefung Klinische Psychologie		Klausur	PL oder SL	4
2.-3. Sem	VL	BD7: Gesundheitspsychologie		Klausur	PL oder SL	4

20

Die Veranstaltungen BD1, BD2, BD3 und BD4 sind Pflichtveranstaltungen. Studierende wählen zusätzlich entweder die Veranstaltung BD5 oder BD6 (insgesamt entspricht dies fünf Vertiefungsveranstaltungen).

Kontaktzeit	5 ECTS
Selbststudium	15 ECTS
Voraussetzungen	B.Sc. in Psychologie oder äquivalenter Abschluss
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Inhalte des Moduls	Die Studierenden sind in der Lage, sich eigenständig für ausgewählte Problemfelder einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand zu erarbeiten,

	<p>die Erkenntnisse kritisch zu reflektieren und darauf basierendes, eigenständiges Handeln in Forschung und Praxis zu entwickeln. Entsprechend werden Kenntnisse zur eigenständigen Konzeptualisierung und Durchführung von Forschungsarbeiten und zur Lösung konkreter Fragestellungen und Anwendungsprobleme erworben. Spezielle Themen aus den Bereichen der Arbeits- und Organisationspsychologie, der Konsumentenpsychologie und Ökonomischen Psychologie, der Pädagogischen Psychologie, der Sozialpsychologie sowie ggf. der Klinischen Psychologie, der Kognitiven Psychologie oder der Gesundheitspsychologie</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen erforderlichen theoretischen Kenntnisse des Teilgebiets darlegen und erläutern • eigenständig für ausgewählte Problemfelder einen Überblick über den Forschungsstand erarbeiten und ihre Erkenntnisse kritisch reflektieren und darauf basierendes, eigenständiges Handeln in Forschung und Praxis entwickeln
Exemplarische Veranstaltungstitel	<p>BD1: Vertiefung Arbeits- und Organisationspsychologie BD2: Vertiefung Konsumenten Psychologie und Ökonomische Psychologie BD3: Vertiefung Pädagogische Psychologie BD4: Vertiefung Sozialpsychologie BD5: Vertiefung Kognitions-psychologie BD6: Vertiefung Klinische Psychologie BD7: Gesundheitspsychologie</p>
Gruppengröße	<p>VL: I.d.R. 120 Studierende</p>
Modulbeauftragte	<p>Professur für</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Psychologie, Wahrnehmung und Methodenlehre • Arbeits- und Organisationspsychologie • Gesundheitspsychologie • Klinische und Biologische Psychologie und Psychotherapie • Kognitive Psychologie und Differentielle Psychologie • Konsumentenpsychologie und Ökonomische Psychologie • Mikrosoziologie und Sozialpsychologie • Pädagogische Psychologie • Sozialpsychologie <p>und nach Absprache Mitarbeiter/-innen der Bildungspsychologie</p>
Vorleistungen für die Prüfung	<p>BD2: Hausaufgaben</p>

Studien- und Prüfungsleistungen	<p>BD1: Schriftliche Hausarbeit BD2: Hausaufgaben (Vorleistung), Hausarbeit BD3: Mündliche Prüfung oder Hausarbeit BD4: Klausur BD5: Klausur BD6: Klausur BD7: Klausur</p> <p>Drei der fünf zu wählenden Veranstaltungen müssen mit einer benoteten Prüfungsleistung abgeschlossen werden. Für je zwei Veranstaltungen wird die Leistung mit „Bestanden/Nicht-Bestanden“ beurteilt. Studierende müssen bei Anmeldung zur Prüfung vorab festlegen, ob ihre Prüfungsleistung in der jeweiligen Prüfung mit „Bestanden/Nicht-Bestanden“ oder mit einer spezifischen Note beurteilt werden soll.</p>
Noten	Die Modulnote entspricht dem Mittel der drei benoteten Prüfungsleistungen

Modul BE: Projektmodul

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
2. FSS	S	BE1: Projektseminar 1	Mitarbeit und Referat/ Hausaufgaben		SL	4
3. HWS	S	BE2: Projektseminar 2	Mitarbeit	Projektarbeit	PL	4
						8

Kontaktzeit	2 ECTS
Selbststudium	6 ECTS
Voraussetzungen	B.Sc. in Psychologie oder äquivalenter Abschluss.
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Inhalte des Moduls	<p>In Kleingruppen und unter Anleitung wird das Erarbeiten wissenschaftlicher Fragestellungen, die Umsetzung in empirische Untersuchungen, sowie ein sicherer Umgang bei Datenerhebung und -analyse mit aktuellen Analysemethoden verfeinert. Nach dem Modul sind die Studierenden in der Lage, ihre M.Sc.-Arbeit eigenständig zu planen und durchzuführen.</p> <p>Spezielle Themen aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie, der Konsumentenpsychologie und Ökonomischen Psychologie, der Pädagogischen Psychologie, der Sozialpsychologie oder der Methodenlehre.</p> <p>Inhalte der LV können sein: Arbeitsmotivation; Stress und Gesundheit; Digitalisierung der Arbeit; Führung; Urteils- und Entscheidungsprozesse im Konsumkontext; Produktgestaltung & Produktkommunikation; Entwicklung adaptiver Tests; Neue Entwicklungen der probabilistischen Testtheorie; Stochastische Modellierung kognitiver Prozesse; Sprache und Personenwahrnehmung; Geschlechtsstereotype und soziale Wahrnehmung von Führung; Kontexteffekte bei Fragebogenuntersuchungen; Denken und emotionale Prozesse; Analyse kognitiver, motivationaler und emotionaler Effekte auf Selbstregulation und Leistung; Volition in Bildungskontexten; Lernen mit neuen Medien; visuell-räumliche Informationsverarbeitung.</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> auf Basis der Inhalte der Methoden, Diagnostik und Grundlagen- und Anwendungsmodule, das wissenschaftliche Vorgehen zur Beantwortung von konkreten theoretischen oder praktischen Problemstellungen der

	<p>Arbeits- und Organisationspsychologie, der Konsumentenpsychologie und Ökonomischen Psychologie, der Pädagogischen Psychologie, der Sozialpsychologie, der Gesundheitspsychologie oder der Methodenlehre und Diagnostik darlegen und anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigenständig empirische Untersuchungen konzipieren • Untersuchungsdesigns entwerfen • angemessenen Techniken der Datenerhebung und –analyse anwenden • die Ergebnisse in Bezug auf ihre praktischen Implikationen hin reflektieren
Exemplarische Veranstaltungstitel	BE1: Projektseminar 1 BE2: Projektseminar 2
Gruppengröße	S: I.d.R. 8 Studierende
Modulbeauftragte	<p>Professur für</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Organisationspsychologie • Kognitive Psychologie und Differentielle Psychologie • Konsumentenpsychologie und Ökonomische Psychologie • Mikrosoziologie und Sozialpsychologie • Pädagogische Psychologie • Sozialpsychologie
Vorleistungen für die Prüfung	<p>BE1 und BE2: Praktische Mitarbeit: diagnostische Verfahren, experimentelle Praktika, Fallarbeit; Mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, praktischen Anwendungsfällen, Problemen, (Einzel-)Fallstudien; Formulieren von Kritik, Diskussionsbeiträgen Ggf. weitere Vorleistung(en), siehe „Studien- und Prüfungsleistungen“.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	<p>S (BE1): Mitarbeit (Vorleistung). Als weitere Studienleistungen stehen die oben genannten Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Studienleistungen sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfende und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt. Von den festgelegten Studienleistungen kann der/die Prüfende im Benehmen mit den Studierenden abweichen. S (BE2): Mitarbeit (Vorleistung), Projektarbeit</p>
Noten	Die Modulnote entspricht dem arithmetischen Mittelwert der beiden Prüfungsleistungen

Wahlpflichtmodule

Zu wählen sind drei Wahlpflichtmodule aus BF, BG, BH, BI, BK, BL, BM, BN oder BO. Zwei Module können aus demselben Bereich stammen: (Bereich Arbeit und Organisation: BF+BG; Bereich Bildung und Lernen: BH+BI; Bereich Markt, Konsum und Ökonomie BK+BL; Bereich Denken und Verhalten im sozialen Kontext: BM+BN). Beschreibungen der Module BF-BN unter der tabellarischen Darstellung.

Modul BF: Arbeit und Organisation

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
1./3. HWS	S	BF1: Spezielle Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie I	Mitarbeit und Referat/ Hausaufgaben	Hausarbeit oder Klausur	PL	4
2. FSS	S	BF2: Praxis der Arbeits- und Organisationspsychologie I*	Mitarbeit und Referat/ Hausaufgaben	Hausarbeit oder Klausur	PL	4
						8

Modul BG: Arbeit und Organisation

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
1./3. HWS	S	BG1: Spezielle Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie II	Mitarbeit und Referat/ Hausaufgaben	Hausarbeit oder Klausur	PL	4
2. FSS	S	BG2: Praxis der Arbeits- und Organisationspsychologie II*	Mitarbeit und Referat/ Hausaufgaben	Hausarbeit oder Klausur	PL	4
						8

Modul BF und Modul BG: Arbeit und Organisation

Kontaktzeit	2 ECTS
Selbststudium	6 ECTS
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Bachelor of Science Studium in Psychologie oder äquivalenter Abschluss. Die grundlegenden Begriffe und Methoden der Arbeits- und Organisationspsychologie sollten bekannt sein und korrekt angewendet werden. Ferner sollten Studierende die wichtigsten Theorien und empirischen Befunde des Fachgebiets kennen, verstehen sowie deren wissenschaftliche und praktische Bedeutung einschätzen können.
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodule. Die gewählten Module werden im M.Sc. Diploma Supplement aufgeführt
Inhalte des Moduls	<p>Die Module geben einen vertiefenden Überblick über die Forschung der Arbeits- und Organisationspsychologie und machen die Herausforderungen der Anwendung von psychologischen Kenntnissen in der Praxis deutlich. Dabei werden ausgewählte Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie vertiefend behandelt. Das Wissen um aktuelle Methoden, Theorien und Befunde, sowie deren Praxisbezug werden vermittelt.</p> <p>Es werden Themen, Theorien und Methoden der Arbeits- und Organisationspsychologie vertiefend diskutiert und Interventionsansätze erarbeitet. Die Studierenden vertiefen spezielle Probleme der Arbeits- und Organisationspsychologie anhand aktueller Forschungsliteratur und konkreter Anwendungsbeispiele. Außerdem gewinnen die Studierenden einen Einblick in spätere Tätigkeitsfelder von Arbeits- und Organisationspsychologen und lernen spezielle Techniken anzuwenden.</p> <p>Inhalte der LV sind: Arbeitsstress und Gesundheit bei der Arbeit; Gesundheitsbezogene Interventionskonzepte; Training und Lernen; Train-the-Trainer.</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte theoretische und praktische Kenntnisse in Bezug auf Analyse, Intervention und Evaluation im Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie darlegen und anwenden • eigenständig für ausgewählte Problemfelder einen Überblick über den Forschungsstand darlegen • die Erkenntnisse kritisch reflektieren und darauf basierendes, eigenständiges Handeln in Forschung und Praxis entwickeln • eigenständig Studien planen und durchführen • Anwendungsprobleme lösen

Exemplarische Veranstaltungstitel	BF1: Spezielle Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie I BF2: Praxis der Arbeits- und Organisationspsychologie I* BG1: Spezielle Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie II BG2: Praxis der Arbeits- und Organisationspsychologie II*
Gruppengröße	S: I.d.R 30 Studierende
Modulbeauftragte	Professur für Arbeits- und Organisationspsychologie
Vorleistungen für die Prüfung	S: Praktische Mitarbeit: Mitarbeit an Gruppenarbeiten; Mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Fallbeispielen, Referaten und Präsentationen. Ggf. weitere Vorleistung(en), siehe „Studien- und Prüfungsleistungen“.
Studien- und Prüfungsleistungen	S: Mitarbeit (Vorleistung), Hausarbeit oder Klausur Als weitere Studienleistungen stehen die oben genannten Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Studienleistungen sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfende und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt. Von den festgelegten Studienleistungen kann der/die Prüfende im Benehmen mit den Studierenden abweichen.
Noten	Die Modulnote entspricht dem mit den ECTS-Punkten gewichteten Mittelwert der Noten der Prüfungsleistungen.

Modul BH: Bildung und Lernen

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
1./3. HWS	S	BH1: Spezielle Themen der Pädagogischen Psychologie I	Mitarbeit und Referat/ Hausaufgaben	Hausarbeit oder Klausur	PL	4
2. FSS	S	BH2: Praxis der Pädagogischen Psychologie I* (Fußnote fehlt)	Mitarbeit und Referat/ Hausaufgaben	Hausarbeit oder Klausur	PL	4
						8

Modul BI: Bildung und Lernen

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
1./3. HWS	S	BI1: Spezielle Themen der Pädagogischen Psychologie II	Mitarbeit und Referat/ Hausaufgaben	Hausarbeit oder Klausur	PL	4
2. FSS	S	BI2: Praxis der Pädagogischen Psychologie II*	Mitarbeit und Referat/ Hausaufgaben	Hausarbeit oder Klausur	PL	4
						8

Modul BH und Modul BI: Bildung und Lernen

Kontaktzeit	2 ECTS
Selbststudium	6 ECTS
Voraussetzungen	B.Sc. in Psychologie oder äquivalenter Abschluss. Profunde Grundkenntnisse in Pädagogischer Psychologie, wie sie z.B. in einem Anwendungsmodul im Rahmen eines B.Sc. Studiums erworben werden können.
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodule. Die gewählten Module werden im M.Sc. Diploma Supplement aufgeführt
Inhalte des Moduls	Die Module geben einen vertiefenden Einblick in wichtige Forschungs- und Anwendungsschwerpunkte der Pädagogischen Psychologie. Die Anwendung von pädagogisch-psychologischem Wissen wird anhand von ausgewählten Praxisbeispielen verdeutlicht.

	<p>Die Studierenden erhalten exemplarisch Einblick in spätere Tätigkeitsfelder pädagogischer Psychologinnen und Psychologen. Besprochen werden insbesondere Theorien zur optimalen Gestaltung von Lernumgebungen, zur Konzeption von Bildungsmaßnahmen, zur optimalen medialen Unterstützung von Lernprozessen und deren Anwendung. Am Beispiel ausgewählter Praxisprobleme werden diese Theorien für die Konzeption oder Optimierung z.B. von Bildungsmaßnahmen genutzt. Besprochen werden weiterhin Theorien zur Bedeutung motivationaler Faktoren in Leistungs-, Bildungs- und Wissenserwerbsprozessen und daraus abgeleiteter Maßnahmen zu Motivationsunterstützung und -förderung. Am Beispiel ausgewählter Praxisprobleme werden diese Theorien zum Einsatz gebracht. Besprochen werden auch aktuelle inhaltliche und methodische Fragen der Pädagogischen Psychologie, etwa die Frage nach der Modellierung und Erfassung von Kompetenzen.</p> <p>Inhalte der LV sind: Kooperation in Lern- und Arbeitsgruppen; Kompetenzerwerb und kognitive Fähigkeiten beim mediengestützten Lernen; Selbstregulation, Lernen und Leistung; Motivation und Motivationsförderung</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale pädagogisch-psychologische Theorien benennen und diese kritisch diskutieren und sie im praktischen Handeln umsetzen • Methoden und Befunde zur empirischen Prüfung der zentralen Theorien darlegen und erläutern • ihr pädagogisch-psychologisches Wissen nutzen, um in zentralen Handlungsfeldern Leistungs-, Bildungs- und Wissenserwerbsprozesse zu optimieren • ihr eigenes praktisches Handeln auf Theorien beziehen und angemessen reflektieren • den Wert von pädagogisch-psychologischem Wissen für berufliches Handeln – auch in anderen als pädagogisch-psychologischen Anwendungsfeldern – darstellen
Exemplarische Veranstaltungstitel	<p>BH1: Spezielle Themen der Pädagogischen Psychologie I BH2: Praxis der Pädagogischen Psychologie I* BI1: Spezielle Themen der Pädagogischen Psychologie II BI2: Praxis der Pädagogischen Psychologie II*</p>
Gruppengröße	<p>S: I.d.R 30 Studierende</p>
Modulbeauftragte	<p>Professur für Pädagogische Psychologie</p>
Vorleistungen für die Prüfung	<p>S: Praktische Mitarbeit: Mitarbeit an Gruppenarbeiten; Mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Fallbeispielen, Referaten und Präsentationen. Ggf. weitere Vorleistung(en), siehe „Studien- und Prüfungsleistungen“.</p>

Studien- und Prüfungsleistungen	S: Mitarbeit (Vorleistung), Hausarbeit oder Klausur Als weitere Studienleistungen stehen die oben genannten Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Studienleistungen sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfende und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt. Von den festgelegten Studienleistungen kann der/die Prüfende im Benehmen mit den Studierenden abweichen.
Noten	Die Modulnote entspricht dem mit den ECTS-Punkten gewichteten Mittelwert der Noten der Prüfungsleistungen.

Modul BK: Markt, Konsum und Ökonomie

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
1./3. HWS	S	BK1: Ausgewählte Themen der Konsumentenpsychologie und der ökonomischen Psychologie I	Mitarbeit und Referat/ Hausaufgaben	Hausarbeit	PL	4
2. FSS	S	BK2: Aktuelle Befunde der Konsumentenpsychologie und der ökonomischen Psychologie I*	Mitarbeit und Referat/ Hausaufgaben	Hausarbeit	PL	4
						8

Modul BL: Markt, Konsum und Ökonomie

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
1./3. HWS	S	BL1: Ausgewählte Themen der Konsumentenpsychologie und der ökonomischen Psychologie II	Mitarbeit und Referat/ Hausaufgaben	Hausarbeit	PL	4
2. FSS	S	BL2: Aktuelle Befunde der Konsumentenpsychologie und der ökonomischen Psychologie II*	Mitarbeit und Referat/ Hausaufgaben	Hausarbeit	PL	4
						8

Modul BK und Modul BL: Markt, Konsum und Ökonomie

Kontaktzeit	2 ECTS
Selbststudium	6 ECTS
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Bachelor of Science Studium in Psychologie oder äquivalenter Abschluss. Die grundlegenden Begriffe und Methoden der Konsumentenpsychologie und ökonomischen Psychologie sollten bekannt sein und korrekt angewendet werden. Ferner sollten Studierende die wichtigsten Theorien und empirischen Befunde des Fachgebiets kennen und verstehen, sowie deren wissenschaftliche und praktische Bedeutung einschätzen können.

Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodule. Die gewählten Module werden im M.Sc. Diploma Supplement aufgeführt
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul gibt einen vertiefenden Einblick in die Forschung der Konsumentenpsychologie und ökonomischen Psychologie. Die Bedeutung psychologischer Erkenntnisse bei der Erforschung von Konsumentenverhalten und –erleben, ökonomischen Verhaltens und Erlebens sowie für die Lösung angewandter Probleme und Gestaltung von Interventionsmaßnahmen wird verdeutlicht. Kenntnisse über aktuelle Methoden, Theorien und Befunde werden anhand ausgewählter Themen vermittelt.</p> <p>Die Studierenden recherchieren und diskutieren Forschungsliteratur zu ausgewählten Themen der Konsumentenpsychologie und ökonomischen Psychologie. Sie stellen jeweils Bezüge zu bekannter Literatur und zu angewandten Fragestellungen her, entwickeln Ideen zur Weiterentwicklung, praktischen Anwendung oder Überprüfung der Befunde.</p> <p>Inhalte der LV sind: Sprache und Kommunikation im Konsumkontext; Affekt, Emotion, Sensorik und Embodiment im Konsumkontext; Essverhalten; Urteilen und Entscheiden; Angewandte Einstellungsforschung; Marken; Inter- und intrakulturelle Unterschiede im Konsum- und ökonomischen Verhalten; Selbstregulation; Nachhaltigkeit; Finanzpsychologie.</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre vertieften Kenntnisse über Inhalte (Theorien, Methoden und Befunde) der Konsumentenpsychologie und ökonomischen Psychologie darlegen und erläutern • eigenständig für ausgewählte Problemfelder einen Überblick über den Forschungsstand erarbeiten, die Erkenntnisse kritisch reflektieren und darauf basierendes, eigenständiges Handeln in Forschung und Praxis entwickeln
Exemplarische Veranstaltungstitel	<p>BK1: Ausgewählte Themen der Konsumentenpsychologie und der ökonomischen Psychologie I BK2: Aktuelle Befunde der Konsumentenpsychologie und der ökonomischen Psychologie I* BL1: Ausgewählte Themen der Konsumentenpsychologie und der ökonomischen Psychologie II BL2: Aktuelle Befunde der Konsumentenpsychologie und der ökonomischen Psychologie II*</p>
Gruppengröße	S: I.d.R 30 Studierende
Modulbeauftragte	Professur für Konsumentenpsychologie und Ökonomische Psychologie

<p>Vorleistungen für die Prüfung</p>	<p>S: Praktische Mitarbeit: Mitarbeit an Gruppenarbeiten; Mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Fallbeispielen, Referaten und Präsentationen Ggf. weitere Vorleistung(en), siehe „Studien- und Prüfungsleistungen“.</p>
<p>Studien- und Prüfungsleistungen</p>	<p>S: Mitarbeit (Vorleistung), Hausarbeit Als weitere Studienleistungen stehen die oben genannten Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Studienleistungen sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfende und gibt seine/ ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt. Von den festgelegten Studienleistungen kann der Prüfer im Benehmen mit den Studierenden abweichen.</p>
<p>Noten</p>	<p>Die Modulnote entspricht dem mit den ECTS-Punkten gewichteten Mittelwert der Noten der Prüfungsleistungen.</p>

Modul BM: Denken und Verhalten im sozialen Kontext

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
1./3. HWS	S	BM1: Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie I	Mitarbeit und Referat/ Hausaufgaben	Hausarbeit	PL	4
2. FSS	S	BM2: Sozialpsychologische Anwendungen I*	Mitarbeit und Referat/ Hausaufgaben	Hausarbeit	PL	4
						8

Modul BN: Denken und Verhalten im sozialen Kontext

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
1./3. HWS	S	BN1: Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie II	Mitarbeit und Referat/ Hausaufgaben	Hausarbeit	PL	4
2. FSS	S	BN2: Sozialpsychologische Anwendungen II*	Mitarbeit und Referat/ Hausaufgaben	Hausarbeit	PL	4
						8

Modul BM und Modul BN: Denken und Verhalten im sozialen Kontext

Kontaktzeit	2 ECTS
Selbststudium	6 ECTS
Voraussetzungen	B.Sc. in Psychologie oder äquivalenter Abschluss
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodule. Die gewählten Module werden im M.Sc. Diploma Supplement aufgeführt
Inhalte des Moduls	<p>Aufbauend auf dem im B.Sc. Studium erworbenen Wissen werden ausgewählte sozialpsychologische Forschungsgebiete vertiefend behandelt.</p> <p>Vertiefung einzelner Themengebiete anhand aktueller Fachliteratur (z.B. Social Cognition, Motivationale Aspekte sozialen Handelns, Emotion und Kognition, Evolutionäre Sozialpsychologie). Anwendungen sozialpsychologischer Theorien, Modelle und Erkenntnisse auf spezifische Problemfelder (z.B. Sozialpsychologie der Geschlechter, Fragebogenkonstruktion, Subjektives Wohlbefinden, Gesundheitspsychologie, Forensische Psychologie). Inhalte der</p>

	LV sind: Stereotype, Einstellung und Einstellungsänderung, Entscheidungen, Sozialpsychologie von Frau und Mann, Subjektives Wohlbefinden, Rechtspsychologie, Gesundheitspsychologie, Evolutionäre Sozialpsychologie, Fragebogenkonstruktion
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> • ihre vertieften Kenntnisse über Grundlagen und Anwendungsperspektiven zentraler Theorien und Forschungsergebnisse aus der Sozialpsychologie und verwandten Gebieten darlegen und erläutern • eigenständig für ausgewählte Problemfelder einen Überblick über den Forschungsstand erarbeiten, die Erkenntnisse kritisch reflektieren und darauf basierendes, eigenständiges Handeln in Forschung und Praxis entwickeln • eigene Forschungsideen generieren und erste Konzepte für ihre Umsetzung in konkrete Forschungsdesigns entwerfen
Exemplarische Veranstaltungstitel	BM1: Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie I BM2: Sozialpsychologische Anwendungen I* BN1: Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie II BN2: Sozialpsychologische Anwendungen II*
Gruppengröße	S: I.d.R 30 Studierende
Modulbeauftragte	Professur für Mikrosoziologie und Sozialpsychologie, sowie Professur für Sozialpsychologie
Vorleistungen für die Prüfung	S: Praktische Mitarbeit: Mitarbeit an Gruppenarbeiten; Mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Fallbeispielen, Referaten und Präsentationen. Ggf. weitere Vorleistung(en), siehe „Studien- und Prüfungsleistungen“.
Studien- und Prüfungsleistungen	S: Mitarbeit (Vorleistung), Hausarbeit Als weitere Studienleistungen stehen die oben genannten Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Studienleistungen sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der/die Prüfende und gibt seine/ihre Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt. Von den festgelegten Studienleistungen kann der/die Prüfende im Benehmen mit den Studierenden abweichen.
Noten	Die Modulnote entspricht dem mit den ECTS-Punkten gewichteten Mittelwert der Noten der Prüfungsleistungen.

Modul BO: Nebenfach

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Ab-schluss	ECTS
1./2./3./4. Sem.	VL/Ü/S	Modul BO: Nebenfach*	Siehe Neben- fachordnungen	Siehe Ne- ben- fachord- nungen	PL	8-14
						min. 24

*Diese Veranstaltung kann auch im 4.Semester belegt werden.

Hinweis:

Die Belegung des Wahlpflichtmoduls BO: Nebenfach (BO), oder das Ersetzen einer Veranstaltung in den Module BF-BN durch eine inhaltlich passende Veranstaltung aus einem Nebenfach setzt einen Antrag an den Prüfungsausschuss voraus. Die Fakultät für Sozialwissenschaften kann Richtlinien zur Vermeidung einer Überlastung einzelner Nebenfächer vorsehen; bei den Auswahl- und Zuteilungsverfahren für die Nebenfächer können bisher erbrachte Prüfungsleistungen und der bisherige Studienverlauf berücksichtigt werden. Der Prüfungsausschuss kann einen Antrag versagen, wenn eine Überlastung des Nebenfachs droht.

Praxismodul

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
3. HWS		Praktikum	Praktikum 8 Wochen (mind. 300 Stunden).		SL	10
						10

Kontaktzeit	
Selbststudium	10 ECTS
Voraussetzungen	
Häufigkeit des Angebots	laufend
Dauer des Moduls	8 Wochen (mind. 300 Stunden)
Verwendbarkeit des Moduls	Erwerb berufspraktischer Kenntnisse
Inhalte des Moduls	<p>Mit der Durchführung des Praktikums wird der Austausch zwischen universitärer Ausbildung mit der beruflichen Praxis intensiviert. Die Praktikantinnen und Praktikanten werden während ihres Praktikums entweder in das laufende Tagesgeschäft des Praktikumssträgers eingebunden bzw. im Rahmen einer oder mehrerer Projektaufgaben für den Aufgabenbereich typische, aber über das Tagesgeschäft hinausgehende Aufgaben bearbeiten. Damit verbunden erwerben die Studierenden durch das Praktikum Erfahrungen im Hinblick auf die Passung bestimmter Berufsfelder zu ihren individuellen Interessen und Fähigkeiten.</p> <p>Während des Praktikums sind von den Studierenden eines oder mehrere der folgenden vier Tätigkeitsmerkmale praktisch auszuüben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diagnostische Untersuchungsmethoden • Anwendung von Erhebungsmethoden • Quantitative Datenanalyse • Kommunikations- und Interventionsmethoden <p>Berufsfelder können sein: Marktforschung, Grundlagenforschung, Angewandte Forschung, Personalauswahl, Psychotherapieverfahren, Klinische Diagnostik, Organisationsentwicklung, Personalentwicklung, Produktentwicklung, Schulpsychologie, Beratung</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • berufliche Erfahrungen in den jeweils gewählten Berufsfeldern einordnen und bewerten • die im Studium erworbenen Kenntnisse der Theorie und Empirie in der Praxis anwenden • fehlende Wissensbereiche erkennen

	<ul style="list-style-type: none"> • einschätzen, ob die Orientierung auf ein bestimmtes Berufsfeld oder eine fachspezifische Weiterqualifikation tatsächlich ihren Fähigkeiten und persönlichen Eigenschaften entgegenkommt • Anregungen für die weitere Studiengestaltung und ggf. die Themengestaltung der Bachelorarbeit darlegen
Exemplarische Veranstaltungstitel	
Gruppengröße	
Modulbeauftragte	Praktikumsmanagement der Fakultät für Sozialwissenschaften
Vorleistungen für die Prüfung	
Studien- und Prüfungsleistungen	8-wöchiges Praktikum gem. Praktikumsordnung
Noten	Unbenotet

Masterarbeit

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
4. FSS		Masterarbeit		Masterarbeit (24 Wochen)	PL	30
						30
Kontaktzeit						
Selbststudium		30 ECTS				
Voraussetzungen						
Häufigkeit des Angebots		laufend				
Dauer des Moduls		Die Bearbeitungszeit der schriftlichen Masterarbeit beträgt 24 Wochen.				
Verwendbarkeit des Moduls		Pflichtmodul				
Inhalte des Moduls		<p>Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung und eines geeigneten Untersuchungsdesigns; Darstellung der theoretischen Grundlagen, Methoden und Ergebnisse im Rahmen der Bachelorarbeit und deren Reflexion.</p> <p>Selbständige wissenschaftliche Arbeit in einer der Teildisziplinen der Psychologie.</p> <p>Mögliche Themen der Masterarbeit umfassen das Spektrum der laufenden Forschung der Arbeitsgruppen im Fachbereich Psychologie.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswahl und Spezifizierung der Forschungsfrage • Forschungsentwurf und Aufbau der Arbeit • Auswahl und ggf. Entwicklung der Materialien/Methoden • Präsentation der Fragestellung und des Versuchsplans • Präsentation der Ergebnisse • Kritische Anwendung der Literatur • Kritische Anwendung der Methoden • Wissenschaftliches Schreiben • Reflexion des eigenen Vorgehens 				
Kompetenzziele		<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine wissenschaftliche Fragestellung auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstandes entwickeln, • mit Hilfe eines Versuchsplans und entsprechender Materialien operationalisieren • und mit angemessenen Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung bzw. mit geeigneten Methoden der Forschungssynthese beantworten • eine Forschungsfrage selbständig unter Anleitung bearbeiten 				

Master of Science (M.Sc.) Psychologie AWG ▪ Studienbeginn ab HWS 2017

	<ul style="list-style-type: none"> • das eigene Vorgehen kritisch reflektieren • dabei die Standards guter wissenschaftlicher Praxis berücksichtigen
Exemplarische Veranstaltungstitel	Siehe Webseiten der Professuren für einen Überblick über laufende Forschungsprojekte
Gruppengröße	
Modulbeauftragte	Alle Professuren
Vorleistungen für die Prüfung	
Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Masterarbeit
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Prüfungsleistung

Master of Science (M.Sc.) Psychologie AWG ▪ Studienbeginn ab HWS 2017

Sem.	Studienaufbau M.Sc. Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft								SWS	ECTS		
1	BA: Forschungsmethoden	BB: Psychologische Diagnostik		BD: Vertiefung von Grundlagen und Anwendungen		Wahlpflichtmodul I				14	28	
	BA1: Multivariate Auswertungsverfahren VL 2/4	BB1: Testen und Entscheiden VL 2/4		BD1 - BD4: 4x Vorlesung (A&O, Konsumentenpsych., Päd. Psych., Sozialpsych.) 4 x Ü/VL á 2/4		Seminar 1 S 2/4						
2	BA2: Spezielle Forschungs- und Evaluationsmethoden S 2/4 4/8	BB2: Neue Entwicklungen der Testtheorie und Testkonstruktion S 2/4 4/8	BC: Forschungs- u. Anwendungstechniken/Kommunikation wiss. Ergebnisse	1x Vorlesung BD7 (oder BD5/BD6 im HWS): BD7: Gesundheitspsychologie VL 2/4	BE: Projektmodul	Seminar 2 S 2/4 4/8	Wahlpflichtmodul II	Wahlpflichtmodul III	14	28		
			BC1: Forschungs- und Anwend.techniken 1 S 2/4		BE1: Projektseminar S 2/4		Seminar 1 S 2/4	Seminar 1 S 2/4				
3			BC2: Forschungs- und Anwend.techniken 2 S 2/4 BC3: Kolloquium I K 2/2	BD5: Kognitive Psychologie oder BD6: Klinische Psychologie Ü/VL 2/4 10/20	BE2: Projektseminar S 2/4 4/8			Seminar 2 S 2/4 4/8	Seminar 2 S 2/4 4/8	Praxismodul (10 ECTS)	12	32
4	Masterarbeit (30 ECTS)		BC4: Kolloquium II K 2/2 8/12								2	32
									42	120		

Legende: VL = Vorlesung, Ü = Übung, S = Seminar, K = Kolloquium, Zahlenangaben = SWS/ECTS